

ZWEI VON RAMSES II NEUBENUTZTE STEINE

VON
M. HAMMAD

Am 12. Juli 1954 fand ich im Fundament der Statue der Priesterkönigs Pinoudjem einen Steinblock, der Zeichen einer mehrmaligen Benutzung trägt. Es handelt sich um einen Querbalken aus Sandstein (2, 40 x 1, 10 x 0, 45), der schon im Altertum mit einem neueren Stück ausgebessert war. Spuren roter Farbe sind noch vorhanden (Abb. 1).

Der Name des Königs ist teilweise ausgeisselet und durch den von Ramses II ersetzt. Der ursprüngliche Name kann jedoch einwandfrei

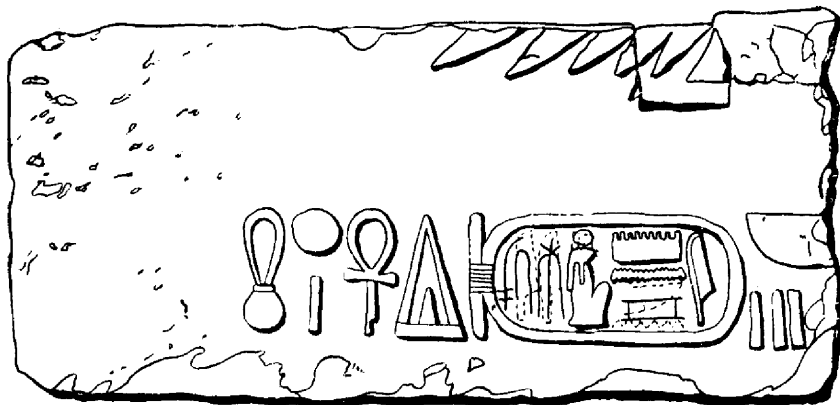


Abb. 1

als der Sethos I, des Vaters von Ramses II, wiedererkannt werden (Abb. 2). Während die Inschrift Sethos I in erhabenem Relief steht, hat Ramses II einige Zeichen seines Namens in schlecht gearbeiteter, tief eingegrabener Schrift einsetzen lassen. Die auch in seinem Namen vorkommenden Zeichen liess er unberührt. Die Handlungsweise Ramses II ist uns aus vielen Beispielen hinlänglich bekannt, hat er doch an vielen Stellen in von seinem Vater erbauten Denkmälern, u. a.

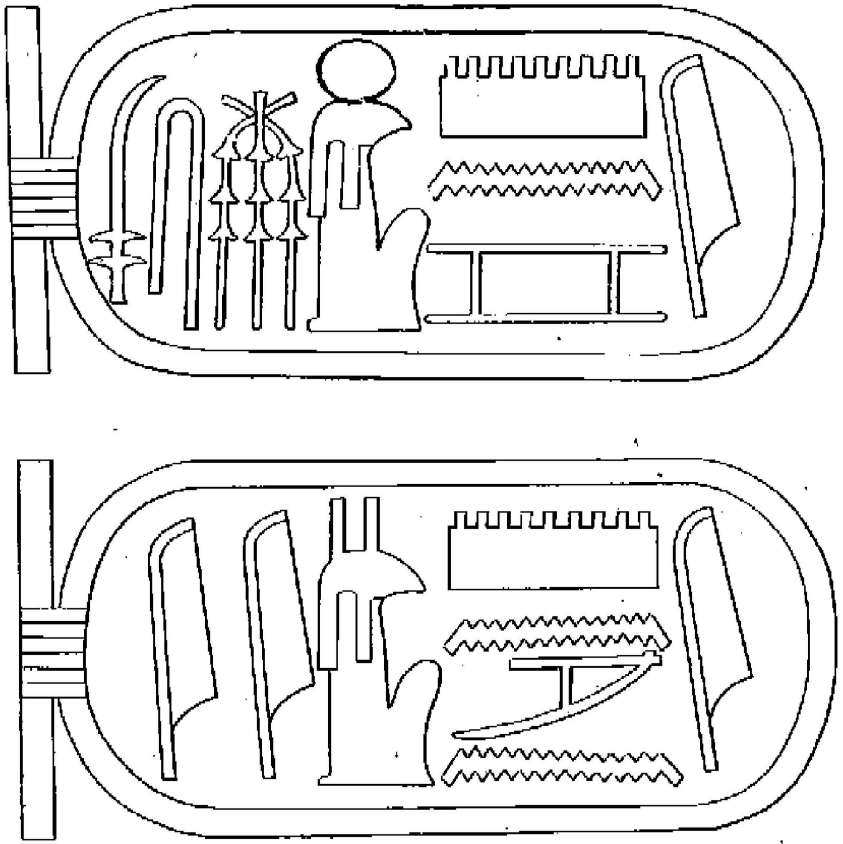


Abb. 2



Abb. 3

im Säulensaal von Karnak seinen Namen durch den eigenen ersetzen lassen. Dadurch wurden eine Reihe der bekannten, in dem eigenen und eleganten Stil Sethos I gefertigten Reliefs stark beschädigt (Abb. 3). Oft sind jedoch am Ende des Namens Sethos I die Zeichen $\text{Ⓜ} \text{Ⓜ}$ erkennbar.

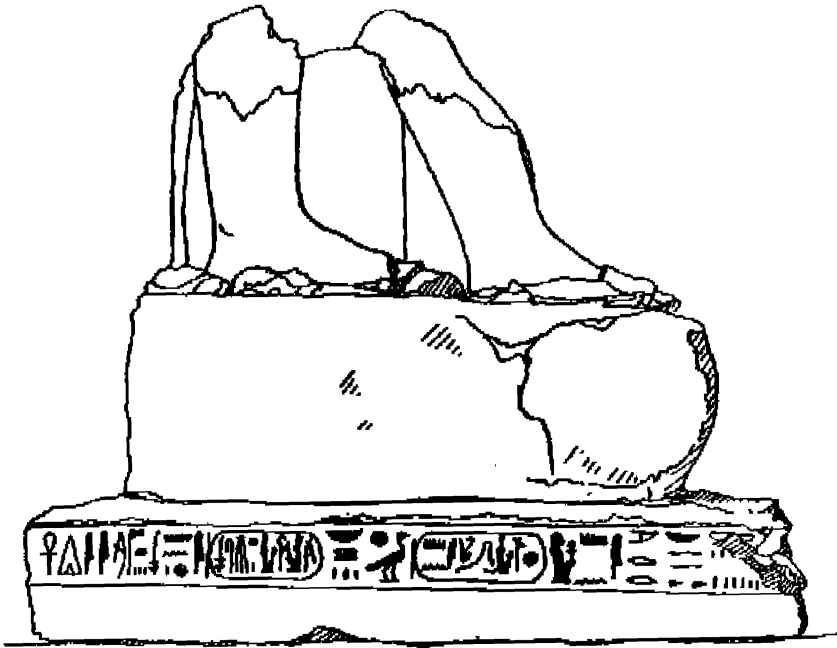


Abb. 4

Auf den Säulen des Saales in Karnak hat Ramses II sogar in den Zwischenräumen der Reliefs seine Kartousche angebracht.

Es sei noch erwähnt, dass auch andere Könige solche Ersetzungen vornahmen. Man denke nur an den bekanntesten Fall im Tempel von Deir el Bahri, wo Thutmosis unter Wiederbenutzung des Ⓜ die Gruppe $M: t k: R'$ in $Mn hpr R'$ unwandelte. Ein anderes Beispiel für die Nebeneinanderstellung findet sich auf dem Statuensockel Ramses II vor dem 2. Pylon in Karnak, wo Ramses IV seine Kartousche neben die seines grossen Vorfahren stellte, um damit überhaupt im Amunstempel vertreten zu sein (Abb. 4) (vergl. schliesslich die vieldiskutierten Umbenennungen auf den Sphingen von Tanis).

Der 2. Stein kam an der gleichen Stelle zu Tage. Auch in diesem Fall ist es ein Sandsteinblock (1, 18 x 0, 66 x 0, 46) der mehrmals benutzt

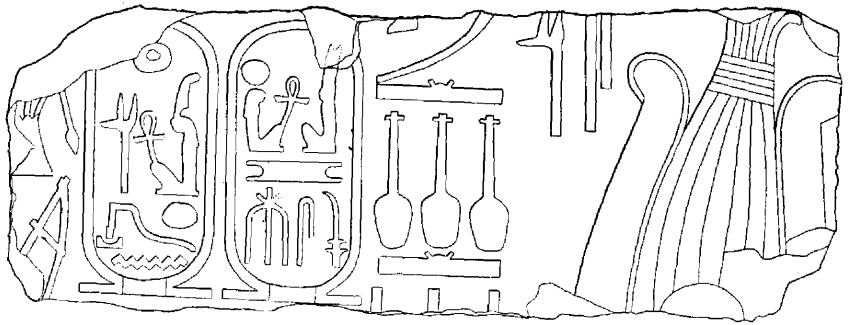


Abb. 5

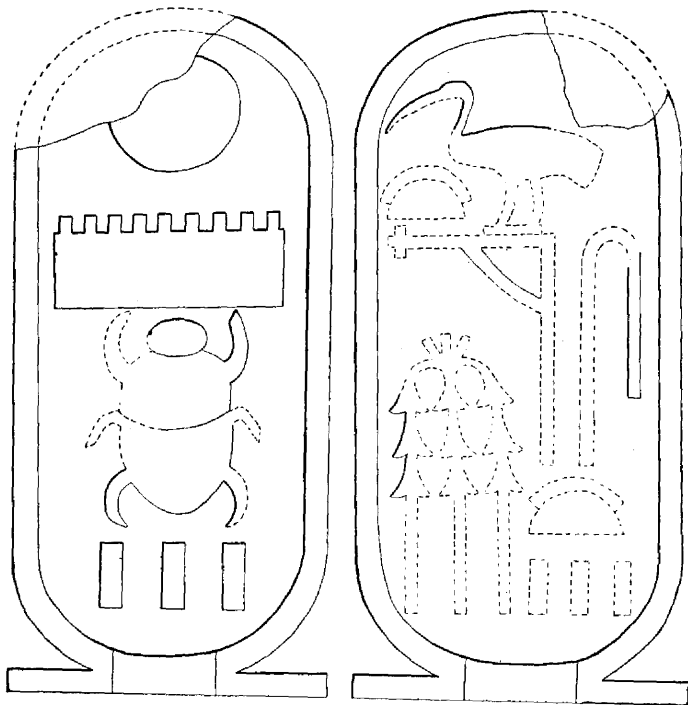


Abb. 6

wurde (Abb. 5). Die ursprüngliche Kartouche stammt von Thutmosis IV (Abb. 6) und wurde von Ramses II wiederverwendet, wobei er die Fläche rot und blau übermalte, um die früheren Spuren ganz zu verdecken. Eine Kerbe zeigt, dass der Stein zum dritten und letzten Mal als Füllung, wahrscheinlich des 2. Pylons, eingebaut wurde.

M. HAMMAD.